©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXXII. 1888. Heft II.]

Pseudolimnaeum Eichhoffi, eine neue deutsche Art.

Beschrieben von

Dr. *G. Kraatz.*

Pseudolimnaeum Eichhoffi: Piceum, palpis, antennis pedibusque rufo-testaceis, thorace leviter cordato, postice minus fortiter coarctato, media basi late fortius longitudinaliter impressa, elytris elongato-ovatis, striis profundis, integris obscure punctatis, punctis 2 impressis. — Long. 6 mill.

Einfarbig pechbraun, die Fühler und Beine rothgelb, viel gröfser als *Limn. nigropiceum*, deutlich gröfser als *Limn. Abeillei* Bed., von schlanker Gestalt, welche für die *Limnaeum*-Arten charakteristisch, oben ebenso flach gedrückt, mit einem starken Längseindruck auf der Mittellinie des Halsschildes, welcher etwa $\frac{1}{4}$ der Länge desselben hat und besonders breit ist. Die Fühler sind ebenso schlank wie bei *Limnaeum*, ganz ähnlich gebaut. Das Endglied der Maxillartaster ist etwas länger als bei *Limnaeum*. Der Kopf ist schmäler als bei *Limnaeum*, oben eben, glatt, mit zwei sehr deutlichen Längsfurchen und einem sehr grofsen Borstenpunkt jederseits neben dem Innenrande der Augen. Der Thorax ist weniger kurz und noch etwas flacher als bei *Limnaeum*, nach hinten allmähliger verengt, oben mit der bereits beschriebenen Längsfurche in der Mitte des Hinterrandes des Halsschildes, im Uebrigen hinten jederseits der Länge nach vertieft; die Hinterecken sind scharf rechtwinklig. Die Fld. sind fast doppelt so breit als der Thorax, ihre Schultern treten noch deutlicher vor als bei *Limnaeum*; sie sind fast gleichbreit, d. h. hinter der Mitte weniger deutlich bauchig erweitert, als bei *Limnaeum* bisweilen der Fall ist; die Streifen sind kräftig, ziemlich deutlich punktirt, der dritte Zwischenraum an der Spitze des ersten Viertels und an der Basis des letzten mit einem kräftigen Borstenpunkt.

Bembid. inustum Duv. ist gar kein *Limnaeum* und an der im Marseul'schen Cataloge citirten Stelle (Ann. 1857, p. 163) nicht aufzufinden, nicht einmal Ann. 1851, p. 163.

Von dieser interessanten, neuen Art lagen mir zwei Ex., eins aus der Sammlung des Herrn Schilsky, das andere aus der des Herrn Bankdirektors C. Fischer vor, welcher so freundlich war,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mir das seinige zu überlassen; sie wurden von Herrn Oberförster Eichhoff in Saarlouis in Lothringen im Keller seines Hauses unter einem Brette aufgefunden. Der auffallend starke Borstenpunkt neben den Augen scheint meines Erachtens auf den Aufenthalt im Dunkeln hinzudeuten. Die *Limnaeum*-Arten leben bekanntlich an den Meeresküsten. Ich halte dieselben für eine Gattung. *Pseudolimnaeum* unterscheidet sich von allen Bembidien durch die starken Borstenpunkte auf dem Kopfe, von *Limnaeum* durch kleineren Kopf, längeres Halsschild, noch mehr parallele Fld., welche den Käfer habituell für ein geübtes Auge sofort als *Limnaeum* erkennen lassen; erst bei näherer Ansicht findet man die charakteristischen Unterschiede; alle *Limnaeum* sind Küstenbewohner.

In Schaum's Sammlung steckten als *Limnaeum nigropiceum* drei Arten: zuerst eine Anzahl *nigropiceum* aus England; alsdann ein Ex. aus St. Raphael, welches mit *Abeillei* Bedel identisch ist, und zuletzt ein Stück aus Nord-China, auf welches die Charakteristik zutrifft, welche Bates in den Geodephagous Coleopt. of Japan (Trans. Ent. Soc. 1883, Sep., p. 269) von *Limnaeum quadriimpressum* Motsch. von Avatcha, Kamchatka, den Kurilen und der Küste von Hakodate giebt, zutrifft; die Fühler dieser Art sind dunkel, die Fld. oval, das Halsschild ist anders gebildet. Auch dieser Käfer findet sich stets an der Küste.

Fünfter Beitrag zur deutschen Käferfauna (*Hydrobiini*).

Eine Revision meiner Hydrobiinen durch Herrn Kuwert ergab Folgendes:

Anacaea (nicht *Creniphilus* Mot.) *ovata* Reiche (bisher mit *limbata* F. als *globula* Payk. bestimmt) ist von mir zahlreich bei Berlin gefangen; auch besitze ich ein Stück aus Würtemberg (Konow) und Zingst (Pommern).

An. limbata F., mit *noviger* vermischt, habe ich in der Mark, in Mecklenburg (Fürstenberg) und bei Stützerbach (Thüringen) gesammelt.

An. globula Payk., bisher immer als *limbata* F. versandt, stammt aus der Mark, Glatz, Böhmen, Westfalen, Krain.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 32_1888

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Pseudolimnaeum Eichhoffi, eine neue deutsche Art. 365-366